

TOP-AKTIE AUS DEUTSCHLAND, EUROPA UND DEN USA

PLATOW Börse 75 JAHRE PLATOW

EMPFEHLUNGEN • MARKTTRENDS • EXKLUSIV-NEWS Nr. 38 | Mittwoch, 1. April 2020

HIGHLIGHTS HEUTE

- Wile wird aus Adlars' Fehltritt trennen 2
- Bayer - Teil-Einigung im Glyphosat-Streit 3
- Varia will Umsatz und Gewinn verdoppeln 3
- Schalbau - Freude, aber auch Vorsicht 4

UNSERE MEINUNG

Zeit für die Aussaat

Es ist immer schön, Bestätigung von Nächstes Stelle zu erhalten. Der Sachverständigenrat der Bundesregierung erwartet durch die Auswirkungen des Coronavirus einen harten wirtschaftlichen Einbruch, aber keinen völligen Absturz. In ihrem Basisszenario rechnen die Wirtschaftswissenschaftler mit einer Normalisierung der Lage über den Sommer, sofern die Maßnahmen zur Virus-Eindämmung rasch greifen. Wir hatten in PB v. 13.3. einen ähnlichen Ausblick aufgestellt und dank zu erwartender Nachholeffekte mit einer Belebung der Wirtschaft im 2. HJ. gerechnet.

Nun nimmt die Börse wirtschaftliche Entwicklungen in der Regel vorweg. Das heißt, der Boden für den Herbstlichen Aufschwung wird auf dem Parkett schon im Frühjahr bereitet. Jetzt ist die Zeit für die Depot-Aussaat gekommen. Unser Meinung ist auch **Blackrock-Chef Larry Fink**: „Anlegern, die Ihre Augen nicht auf den wackeligen Boden unter unseren Füßen richten, sondern auf den Horizont, bieten sich an den Märkten jetzt enorme Chancen.“ Dem stimmen wir vollends zu und haben am Dienstag (31.3.) zwei weitere Werte in unser Musterdepot aufgenommen (S. Beiträge rechts).

Bei aller Freude über den derzeit auf Erholungskurs eingeschwenkten DAX sollten Anleger das Gesamtbild im Blick behalten. Der deutsche Markt ist eng mit dem europäischen verbunden. Eine coronabedingte Staatsschuldenkrise würde massive Kursrückgänge nach sich ziehen. Damit sollte ein Szenario nicht eintritt, darf es keine Bremskräfte geben. Auch Corona-Bonds können ein letztes Mittel sein, um den europäischen Kapitalmarkt zu stabilisieren, sofern sie keine Abschlüssen vorgezeichneten und nur auf die Bewältigung der Pandemie-Folgen ausgelegt sind. Vorher sollte aber zwingend die Schlagkraft des Krisenfonds ESM geprüft werden. Denn Europa hat inzwischen weitreichende Mittel, um auf Krisen reagieren zu können.

Herzlich Ihr
PLATOW Team



Bechtle bringt IT-Stärke ins Depot

Am Dienstag (31.3.) haben wir mit **Bechtle** den größten deutschen IT-Umsatzer ins Musterdepot aufgenommen. Der Konzern statet bei Behörden und Firmen Arbeitsplätze mit Hard- und Softwarelösungen aus und sorgt u. a. mit Cloud-, Prozess- und Sicherheitslösungen für eine moderne IT-Infrastruktur. Der Bedarf für derartige Leistungen ist weiterhin groß und der Konzern dürfte zudem einer der Profiteure der zunehmenden Digitalisierung sein. Das hohe Wachstumstempo hat Bechtle aber auch mit Akquisitionen untermauert. So stieg der Umsatz 2019 insgesamt um 15,2% und insgesamt um 24,3% auf 5,4 Mrd. Euro. Auch der Vorzeuggewinn konnte mit einem Plus von 22,3% auf 236 Mio. Euro mithalten. Die Neckarländer wollen jedoch weiter zulegen und bis 2020 den Umsatz auf 10 Mrd. Euro verdoppeln.

In derzeitigen Marktumfeld bietet die aktuelle Kurschwäche eine gute Kaufgelegenheit. Denn u. a. mit der Dividendenrendierung um 3% auf 1,20 Euro je M&A-Aktie (116,20 Euro; DE000158703) zeigt der Konzern seine Stärke. Bei einem KGV von 28 sehen wir durch das hohe Wachstum noch Spielraum. **Bechtle ist daher ein Kauf. Unser Stopp von 78,80 Euro landet unter dem März-Tief (79,30 Euro).**

Medios macht das Depot gesund

Unser Einstieg bei **Eckert & Ziegler** hat leider nicht geklappt (S. 2). Wir trösteten uns mit **Medios**. Der Berliner Spezialpharmazeut beliefert deutschlandweit rd. 200 Apotheken mit Medikamenten und patientenindividueller Medizin, die in den eigenen Reifräumen hergestellt wird. Gerade Letzteres ist ein lukratives Geschäft mit hohen Margen, das Konzernchef **Matthias Gärtner** mit dem Erwerb der Kölner Biotec GmbH weiter gestärkt hat. Mit Hilfe der Kölner können in großen Mengen eingekaufte Fertigarzneimittel in kleineren Bodenrängen individuell verpackt werden („Lösungen“). Zudem sicherte sich CEO Gärtner frische Kredite von 62,5 Mio. Euro, um weitere Zukäufe finanzieren zu können.

Für 2020 rechnen wir mit einem Erlösplus von rd. 25%, wobei der Gewinn vor Steuern sogar um etwa 35% klüffern dürfte. Mit diesem Wachstumsperspektive bietet das Papier derzeit eine gute Einstiegschance. Am Dienstag (31.3.) gelang uns der Einstieg bei der Aktie (29,80 Euro; DE000A1MME3) in zwei Tranchen, zu Börsenbeginn und am Nachmittags. **Auch PB-Neuleser kaufen Medios mit Limit bis 29,80 Euro. Der Stopp liegt bei 21,20 Euro.**

Aus: PLATOW Börse

Nr. 38 | Mittwoch, 01. April 2020

Mehr unter: www.platow.de/boersenbrief

Indus – Neue Insider-Käufe

Bei **Indus** haben der langjährige CEO und aktuelle AR-Chef **Jürgen Abromeit** sowie sein Nachfolger auf dem Chefsessel, **Johannes Schmidt**, ein Bekenntnis zum „eigenen“ Unternehmen abgegeben: Zusammen kauften die Mandatsträger am Montag (30.3.) nach der Bekanntgabe der 2019er-Zahlen 6 700 Aktien für rd. 156 000,00 Euro. Da die Daten im Rahmen der im Jahresverlauf gesenkten Prognosen (vgl. PB v. 9.9.19) lagen und auch der Ausblick auf die aktuell schwer prognostizierbare Entwicklung abzielte, markierte die **SDAX**-Aktie (23,65 Euro; DE0006200108) kein neues Zwischentief.

Im PLATOW-Gespräch sprach Schmidt von einem guten Start ins lfd. Gj. in nahezu allen Bereichen, ehe Corona die Regie übernahm. Aktuell leiden die problembehafteten Be-

teiligungen der Fahrzeugtechnik. In den anderen Segmenten sieht der CEO eine relativ stabile, im Bau sogar gute Entwicklung. Bei den M&A-Aktivitäten erwartet er erst im 2. HJ. Bewegung, dann aber mit attraktiveren Kaufpreisen als in den vergangenen Jahren. Hier dürfte der Holding ihre finanzielle Stärke zum Vorteil werden, die u. a. die EK-Quote von 40,2% per Ende Dezember unterstreicht. Die Dividende sinkt zwar von 1,50 auf 0,80 Euro pro Aktie, ergibt aber eine starke Rendite von 3,4%. Sie soll nach der HV (verlegt in den August) fließen. Charttechnisch deutet sich eine Bodenbildung im Bereich um 22,00 Euro an. **Wir raten daher zum Neueinstieg bei Indus bis 23,50 Euro. Stopp: 18,80 Euro.**